

Aufnahme.		Abgang.
13. April	Ludwig Heinrich Friedlein aus Leipzig ist Advocat in Waldheim.	25. Sept. 1824.
eod.	Ferdinand Körner aus Langhennersdorf ward 1828 Mag. in Leipzig, 1834 Pfarrer-Vicar in Augustusburg, 1835 erster Prediger am Ehrlichschen Gestift in Dresden, 1837 Oberpfarrer in Wolkenstein, 1843 Oberpfarrer in Frankenberg und den 27. August 1848 Superintendent daselbst. [Bruder 1823.]	14. Sept. 1825.
eod.	Theodor Julius Hertel aus Nemt ward in Leipzig Dr. jur., practizirte einige Zeit als Advocat in Dresden, ist jetzt Stadtrath in Dresden, Vorstand der Prüfungscommission für Bauhandwerker. [Vater 1785. Brüder 1818. 1824.]	20. Aug. 1822.
17. April	Friedrich Eduard Siebenhaar aus Görlsdorf practizirte einige Zeit als Advocat in Dresden, ward 1841 Hülfbeisitzer bei dem Appellationsgerichte daselbst, ist jetzt Appellationsrath in Leipzig. [Brüder 1816. 1817.]	6. März 1825.
eod.	Emil Julius Carl Ludwig Heinrich Friedrich Alexander von Buttlar aus Cassel ist Regierungsrath in Cassel.	11. Sept. 1824.
eod.	Ferdinand Adolph von Wangenheim aus Graitschen bei Jena † bald nach Vollendung seiner Studien in Graitschen.	10. Sept. 1825.
eod.	Carl Gustav Franke aus Wurzen ertrank den 11. Juni 1822 bei dem Baden in der Mulde während des Spaziergehens.	
eod.	Carl Julius Theodor Hindenburg aus Markleeberg starb als Lehrer an der Armenschule in Leipzig den 21. Juni 1842 im 36. Jahre. (N. Nekr. d. D. 1842 II. p. 1089.)	10. März 1826.
6. Juni	Moritz August Lechla aus Erlau ward 1839 Diacon in Pausa, ist seit dem 1. Advent 1846 Pfarrer in Höckendorf bei Königsbrück. [Bruder 1826.]	17. März 1826.
eod.	Moritz Otto Reiz aus Greiz ist Dr. jur. u. Advocat und seit 1848 fürstl. Reussischer Auditeur in Greiz.	18. März 1826.
11. Juni	Friedrich Ferdinand Nitzsche aus Augustusburg studirte in Leipzig die Rechte, wurde aber geisteskrank von seinem Geburtsorte am 25. Januar 1832 in die Heilanstalt auf dem Sonnenstein gebracht, wo er den 11. December 1840 starb.	8. Febr. 1826.
18. Juli	Franz Moritz Schneider aus Wiederau ward 1835 Diacon in Mittweida, ist seit 1842 Oberpfarrer und seit dem September 1843 zugleich Superintendent in Marienberg. (Kretschmar Nachr. v. Mittw. p. 1346.)	eod.
eod.	Johann Friedrich Ernst Greif aus Jerisau ist Candid. theol. u. Lehrer an einer Erziehungsanstalt in Glauchau.	10. März 1826.